

Der Landrat  
**Fachdienst 6.1**  
**Planen und Bauen**  
**Immissionsschutz**

**Gegen Postzustellungsurkunde**

Herrn  
Georg Weglage  
Auf dem Orte 3

49586 Merzen

Datum: 28.10.2014

Zimmer-Nr.:

Auskunft erteilt:

Durchwahl:

Tel. (0541) 501-

Fax: (0541) 501-

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom

**FD 6-11-1100-2013 II**

**I.**

**Ergänzungsbescheid**

Gemäß

§ 16 (2) des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der Neufassung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274) zuletzt geändert am 02.07.2013 (BGBl. I S. 1943) und der 9. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV vom 29.05.1992 (BGBl. I, S. 1001), in der Fassung vom 02.05.2013 (BGBl. I S. 3756),

- § 1 und 2 und der lfd. Nr. 7.1.7.1 des Anhangs Nr. 1 der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) i. d. Fassung vom 02.05.2013 (BGBl. I S. 3756),
- der Verordnung über Zuständigkeiten auf den Gebieten des Arbeitsschutz-, Immissionsschutz-, Sprengstoff-, Gentechnik- und Strahlenschutzrechts sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO-Umwelt-Arbeitsschutz) vom 27.10.2009 (Nds. GVBl. 2009, S. 374), in der z. Zt. geltenden Fassung

**wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung vom 22.10.2013 zur wesentlichen Änderung des Betriebes**

- Anbau- und Erweiterungsmaßnahmen an bestehenden Ställen,
- Einbau von DLG-zertifizierten Abluftreinigungsanlagen,

**ergänzt.**

**Standort der Anlage:**

49586 Merzen, Auf dem Orte  
Gemarkung Südmerzen  
Flur 6  
Flurstück 153/2

Diese **Genehmigungsergänzung ist, ebenso wie die übrigen Unterlagen**, in dem Betrieb **so aufzubewahren, dass sie jederzeit vorgelegt werden kann.**

## **II. Auflagen**

Fachdienst Planen und Bauen  
Immissionsschutz

Die geplante Erweiterung der Anlage ist in folgender Weise durchzuführen:

1. Zunächst ist die BE 1 um die BE 4 zu erweitern; beide Betriebseinheiten sind sodann mit einer DLG-zertifizierten Abluftreinigungsanlage mit einem Emissionsminderungsgrad für Ammoniak (NH<sub>3</sub>) von >70 % auszustatten.

Die Erweiterung der BE 2 um die BE 3 darf erst im Anschluss an den Bau und die Inbetriebnahme der BE 4 erfolgen.

Für den Fall der Nichtbefolgung dieses vorgegebenen Ablaufs erlischt die Genehmigung für die BE 3.

2. Nach Herstellung und Inbetriebnahme der BE 3 wird der zu dieser Zeit durchgeführte Mastdurchgang in der BE 6 zu Ende geführt.  
Die BE 6 darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem diese mit einer DLG-zertifizierten Abluftreinigungsanlage mit einem Emissionsminderungsgrad für Ammoniak (NH<sub>3</sub>) von > 70 % ausgestattet wurde.

Unabhängig vom Zeitpunkt der Herstellung der BE 2 und 3 ist die BE 6 spätestens zum 31. Dezember 2020 mit vorgenannter Abluftreinigungsanlage auszurüsten.

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Verpflichtung erlischt die Genehmigung für den Betrieb der BE 6.

3. Die im Genehmigungsbescheid vom 22.10.2013 enthaltenen Auflagen des Fachdienstes Planen und Bauen – Immissionsschutz (Seiten 7 und 8, Ziff. 9 – 15) die die Installation, den Betrieb, die Pflege und die Wartung betreffen, gelten für die oben vorgenannten Abluftreinigungsanlagen entsprechend.

4. In Ergänzung des dort bereits vorhandenen Gehölzbestandes ist eine rund 2.200 m<sup>2</sup> große Fläche auf dem Flurstück 42 der Flur 34 in der Gemarkung Voltlage mit standortheimischen Laubgehölzen als zusätzliche Kompensationsfläche für den mit Datum vom 22.10.2013 (FD 6-11-1100-2013) genehmigten Stallbau aufzuforsten.  
Die Pflanzung ist fachmännisch spätestens bis zum 31.03.2015 auszuführen.  
Abgängige Pflanzen sind umgehend zu ersetzen.

5. Durchführung der Maßnahmen

Vor Installation der Abluftreinigungsanlagen sind diese dem Fachdienst Planen und Bauen (Immissionsschutz) **gemäß § 15 BImSchG anzuzeigen**.

Der Bauaufsicht des Fachdienstes Planen und Bauen sind gleichzeitig entsprechende **Bauanträge vorzulegen**.

**Gegebenenfalls erforderliche bauliche Änderungen sind in den Unterlagen zu berücksichtigen.**

**Die Bauvorlagen sind so rechtzeitig bei der Bauaufsichtsbehörde einzureichen, dass sie unter Berücksichtigung der Prüfzeit bis zum Baubeginn bzw. vor Ausführung der entsprechenden Bauteile geprüft auf der Baustelle vorliegen.**

### **III. Begründung**

Dieser Ergänzungsbescheid erfolgt aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsgerichtes Osnabrück vom 15.09.2014 (Az.: 3 A 33/14) wonach sich der Anlagenbetreiber verpflichtete, zur Verbesserung der Erhaltungssituation der im FFH-Gebiet „Gehn“ geschützten Waldlebensraumtypen und zur Stabilisierung der im Umfeld der Hofstelle stockenden nährstoffsensiblen Laubwaldbereiche geeignete Maßnahmen durchzuführen.

Der Landkreis Osnabrück verpflichtete sich, dem Anlagenbetreiber durch einen Ergänzungsbescheid dementsprechende Nebenbestimmungen aufzugeben.

### **IV. Kosten**

**Dieser Bescheid ergeht gebührenfrei.**

### **R e c h t s b e h e l f s b e l e h r u n g**

Im o. g. Vergleich wurde auf Rechtsmittel gegen den Ergänzungsbescheid verzichtet.

**Der Bescheid ist daher bestandskräftig und nicht mehr anfechtbar.**

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrage